

Die Krimibestenliste

Die zehn besten Kriminalromane im Juli 2021

An jedem ersten Freitag des Monats geben 19 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die Krimibestenliste wird präsentiert von Deutschlandfunk Kultur.

- 1 (3) **Johannes Groschupf: Berlin Heat**
Suhrkamp, 254 Seiten, 14,95 Euro
Berlin 2021 nach Corona. Tom Lohoff, Tausende Euro Wettschulden, vermietet seine Plattenbauwohnung an zwei Typen, die darin einen AfD-Politiker gefangen halten. Desaster vorprogrammiert. Wie decouviert man Braune? Zieh' ihnen parodistisch die Farbe ab. Showdown Reichskanzlei. Heißer Berlin-Roman.
- 2 (6) **Friedrich Ani: Letzte Ehre**
Suhrkamp, 270 Seiten, 22 Euro
München. „Verhämmerung“ – unvorstellbar zugerichtet ist die Frau eines Polizeikollegen. Verschwunden ist die 17-jährige Finja. Kommissarin Fariza Nasri hilft einer gequälten Frau, ihre Stimme zu finden. Und Fariza selbst? Männergewalt, Frauenzerstörung. So komplex, so herznah wie Ani schreibt keiner.
- 3 (2) **Colin Niel: Nur die Tiere**
Aus dem Französischen von Anne Thomas
Lenos, 286 Seiten, 22 Euro
Massif Central, Côte d'Ivoire. Verschwunden: die freizügige Frau eines wohlhabenden Mannes. Ein Schafzüchter findet zeitweilig bei ihr großes Glück. Der Mörder ist verknallt in die Fiktion einer Geliebten. Ein armer Mann macht Euros im Netz. Globalisierung: Sehnsucht ist Einsamkeit. Noir vom Land.
- 4 (-) **Alexis Schaitkin: Saint X**
Aus dem Englischen von Wibke Kuhn
Ullstein, 476 Seiten, 24 Euro
New York, „Saint X“. Der ungeklärte Tod der 18-jährigen Alison auf einer Karibikinsel lässt die jüngere Schwester Claire nicht ruhen. Obsessiv will sie die Wahrheit wissen, stalkt einen der Verdächtigten. US-Panorama: Coming-of-Age, Klassismus, Rassismus, all die Leere der weißen Mittelschicht.
- 5 (-) **Anne Goldmann: Alle kleinen Tiere**
Ariadne im Argument Verlag, 302 Seiten, 18 Euro
Wien. „Alle kleinen Tiere werden von den großen gefressen“, glaubt Tom. Sekretärin Marisa, auf Suche nach Anerkennung ihrer männlichen Kollegen, Rita, kognitiv eingeschränkt, Kroatian Ela, Erbin eines Hauses – widerlegen sie gemeinsam Toms Fatalismus? Vorstadt-Drama um Erbschaft, Gier und Immobilien.
- 6 (-) **Viet Thanh Nguyen: Die Idealisten**
Aus den Englischen von Wolfgang Müller
Blessing, 496 Seiten, 24 Euro
Paris 1981. Als „Niemand, der nichts glaubt“ ist der Spion aus Vietnam über die USA in die Heimat seines Priestervaters und dort unter Drogendealer geraten. Zwischen Action, Grotteske und Philosophie jonglierender „Abschiedsbrief eines Selbstmörders“. Sequel des hochgelobten „Der Sympathisant“.
- 7 (4) **Kate Atkinson: Weiter Himmel**
Aus dem Englischen von Anette Grube
DuMont, 476 Seiten, 24 Euro
Yorkshire, Küste. Vier Golf Freunde, drei davon Gentlemen mit Vergangenheit und üblen Geschäften. Dazu die Frauen: Mitwisserinnen, Aufgestiegene, brave Mütter – nordenglischer Mittelstand und seine Finsternisse. Dazwischen – immer noch clever – Privatdetektiv Jackson Brodie, leiser Held großer Romane.
- 8 (1) **David Peace: Tokio, neue Stadt**
Aus dem Englischen von Peter Torberg
Liebeskind, 432 Seiten, 24 Euro
Tokio 1949, 1964, 1988. Rätsel bis heute: Wie kam Shimoyama, Präsident der Nationalen Eisenbahngesellschaft, unter den Zug? Sie zerbrechen daran: Spione, Detektive, Schriftsteller. Neu sind nur die Machtverhältnisse. Alt ist die Macht, undurchschaubar. Sprachgewaltig, Totenklage aus dem Diesseits.
- 9 (-) **John Mair: Es gibt keine Wiederkehr**
Aus dem Englischen von Jakob Vandenberg
Elsinor, 264 Seiten, 18 Euro
London 1940. Boulevardjournalist Desmond Thane erwürgt seine Geliebte, nicht ahnend, dass sie Agentin einer internationalen Verschwörung von eingebildeten „Entrechteten“ ist. Nicht das Empire oder den Weltfrieden, nur seine zarte Haut will Thane retten. Entdeckung eines verschollenen Politthrillers.
- 10 (9) **Beth Ann Fennelly, Tom Franklin: Das Meer von Mississippi**
Aus dem Englischen von Eva Bonné
Heyne Hardcore, 384 Seiten, 22 Euro
Große Mississippiflut 1927. Fennelly und Franklin erzählen von Scharmützeln zwischen Schwarzbrennern und Prohibitionsagenten, Mord und Sabotage. Dazwischen einsam, kinderlos Dixie Clay, der unverhofft ein Baby überlassen wird. Bis die Naturkatastrophe die Verhältnisse durcheinander wirbelt.

Die Jury: Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, „Hamburger Abendblatt“ | Andreas Ammer, „Druckfrisch“, BR | Gunter Blank, „Rolling Stone“ | Thekla Dannenberg, „Perlentaucher“ | Katrin Doerksen, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, „Kino-Zeit“ | Hanspeter Eggenberger, „Tages-Anzeiger“ | Fritz Göttler, „Süddeutsche Zeitung“ | Jutta Günther, „Radio Bremen Zwei“ | Sonja Hartl, „Zeilenkino“, „Culturmag“, „Deutschlandfunk Kultur“ | Hannes Hintermeier, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | Alf Mayer, „Culturmag“, „Strandgut“ | Kolja Mensing, „Deutschlandfunk Kultur“ | Marcus Müntefering, „Der Spiegel“ | Ulrich Noller, „Deutschlandfunk Kultur“, „Deutschlandfunk“, SWR, WDR | Frank Rumpel, SWR | Ingeborg Sperl, „Der Standard“ | Sylvia Staude, „Frankfurter Rundschau“ | Jochen Vogt, „NRZ“, „WAZ“

Die Krimibestenliste an jedem ersten Freitag des Monats
auf Deutschlandfunk Kultur: www.deutschlandfunkkultur.de/krimi
und auf: recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste